

Seligenthaler P-Seminar mit dem Sonderpreis der Jury ausgezeichnet

Kürzlich verlieh die Stiftung Zuhören im Rahmen ihres bundesweiten Wettbewerbs *tat:funk* einem P-Seminar des Gymnasium Seligenthals den „Sonderpreis der Jury“. Die Preisverleihung fand am letzten Tag der Münchner Medientage statt und lockte eine beträchtliche Anzahl von Zusehern in den Mediensaloon der Messe.

Die Jury begründete die für die Geschichte der Stiftung ungewöhnliche Verleihung eines Sonderpreises mit der Qualität der Beiträge, die nach dem Dafürhalten der Jury „historisch perfekt recherchiert“, „beeindruckend produziert“ und „emotional packend geschrieben und gesprochen“ wurden. Gerade für jüngere Hörer, so die Jury, sei das ein „hervorragender geschichtlicher Beitrag“.

Besonders beeindruckt zeigte man sich von der großen Anzahl der Akteure, die zum Gelingen des Projekts beitrugen. Schüler, Lehrer, Mediencoaches, das Stadtarchiv, die VHS, Regisseure, Techniker und Interviewpartner; sie alle halfen dabei, die Geschichten hinter den Namen auf den Landshuter Stolpersteinen zu erzählen und so dafür zu sorgen, dass diese Leben weiter in den öffentlichen Raum hineinwirken und nicht vergessen werden.

Einige ehemalige Seligenthaler SchülerInnen konnten es sich einrichten, den Preis trotz neuer akademischer Verpflichtungen entgegenzunehmen. Sie taten dies im Namen des gesamten P-Seminars und stellvertretend für alle Mitwirkenden. Besonders schön war die Anwesenheit von Elke Dillmann, die sich als Mediencoach vorbildlich um das Projekt bemühte und sich ein Wiedersehen mit ihren ehemaligen Schützlingen nicht nehmen ließ.

Michael Menauer



Die Seligenthaler Gruppe mit Elke Dillmann



Ernest beim Interview



Alle Preisträger des Tages



Sarah und Lena während der Urteilsbegründung